

# DER PARITÄTISCHE MEDIEN-SERVICE (PMS)

Aktuelle Informationen für Presse, Rundfunk und Fernsehen

Verteiler bitte ankreuzen

- Chefredaktion
- Chef vom Dienst
- Politik
- Landespolitik
- Nachrichten
- Vermischtes
- Sozialredaktion
- Wirtschaft
- Lokalredaktion
- Bezirksredaktion
- Feuilleton
- Kulturredaktion
- Frauenredaktion
- Jugendredaktion
- Reiseredaktion
- Wissenschaft
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Herausgeber:  
Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Niedersachsen e.V.

GandhisträÙe 5a · 30559 Hannover  
PF 710380 · 30543 Hannover  
Tel.: 0511 52486-0  
Fax.: 0511 52486-333

Verantwortlich für den Inhalt:  
Referat für Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Anika Falke  
Tel.: 0511 52486-353  
Fax: 0511 52486-333  
E-Mail: [presse@paritaetischer.de](mailto:presse@paritaetischer.de)

Bei Abdruck/Sendung wären wir für  
einen Hinweis oder Belegexemplar  
für unseren wöchentlichen Presse-  
spiegel sehr dankbar.



## Bundesweite Aktionswoche: Schuldnerberatung stellt Krankheit und Schulden in den Mittelpunkt

*Alljährlich findet im Juni die bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung statt, mit der die Beratungsstellen auf ihre Arbeit und einen damit verbundenen Themenschwerpunkt aufmerksam machen. ‚SCHULDEN MACHEN KRANKHEIT macht Schulden‘ lautet das Motto der diesjährigen Woche, die vom 6. bis 10. Juni stattfindet. Im Mittelpunkt steht die Tatsache, dass Überschuldung sowohl krank machen als auch eine Folge von Schulden sein kann.*

„Der Zusammenhang zwischen Krankheit und Schulden zeigt sich in verschiedenen Zusammenhängen“, erklärt Birgit Eckhardt, Vorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V., der in Niedersachsen in vier Kreisverbänden und acht Mitgliedsorganisationen Schuldnerberatung anbietet. „Zum einen haben überschuldete und einkommensarme Menschen ein höheres Risiko zu erkranken, sowohl an körperlichen als auch an psychischen Leiden. Andererseits zeigt die bundesweite Statistik, dass Unfälle, Erkrankungen oder Sucht mittlerweile bei jedem zehnten Fall Grund der Überschuldung sind.“ Dies wirke immer problemverschärfend, da dann auch die eigene Handlungsfähigkeit angegriffen sei, was seriöse Studien eindeutig darstellen.

Ein weiteres Problem sei, dass bei Beitragsrückständen bei der gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung die Versicherten keinen Anspruch auf die kompletten Leistungen ihrer Versicherungen haben. Es würde nur noch eine sogenannte Notfallversorgung erbracht. Weitergehende notwendige Behandlungen würden nicht durchgeführt werden, da es keine Kostenübernahme gäbe. „Hier kann nicht mehr von einer bedarfsgerechten, sinnvollen medizinischen Versorgung gesprochen werden“, sagt Birgit Eckhardt.

# DER PARITÄTISCHE MEDIEN-SERVICE (PMS)

Aktuelle Informationen für Presse, Rundfunk und Fernsehen

Verteiler bitte ankreuzen

- Chefredaktion
- Chef vom Dienst
- Politik
- Landespolitik
- Nachrichten
- Vermischtes
- Sozialredaktion
- Wirtschaft
- Lokalredaktion
- Bezirksredaktion
- Feuilleton
- Kulturredaktion
- Frauenredaktion
- Jugendredaktion
- Reisedredaktion
- Wissenschaft
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Herausgeber:  
Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Niedersachsen e.V.

GandhisträÙe 5a · 30559 Hannover  
PF 710380 · 30543 Hannover  
Tel.: 0511 52486-0  
Fax.: 0511 52486-333

Verantwortlich für den Inhalt:  
Referat für Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Anika Falke  
Tel.: 0511 52486-353  
Fax: 0511 52486-333  
E-Mail: presse@paritaetischer.de

Bei Abdruck/Sendung wären wir für  
einen Hinweis oder Belegexemplar  
für unseren wöchentlichen Presse-  
spiegel sehr dankbar.



Studien zeigen, dass die soziale Schuldnerberatung einen stabilisierenden und gesundheitsfördernden Einfluss auf die Betroffenen habe. Die Wohlfahrts- und Fachverbände fordern daher den freien und kostenlosen Zugang aller Ratsuchenden zur Schuldnerberatung, die auch entsprechend finanziell abgesichert sein muss. „Außerdem fordern wir den Gesetzgeber auf, eine praktikable Lösung zu finden, damit Betroffene trotz bestehender Beitragsrückstände sowohl in der gesetzlichen als auch in der privaten Krankenversicherung Zugang zum Leistungsumfang der Regelversorgung erhalten können“, betont Birgit Eckhardt. Ebenso müsse ein bezahlbarer Zugang für Kleinselbstständige mit geringem Einkommen in der gesetzlichen Krankenversicherung geschaffen werden. Prävention und Vorsorge sollte hier zielgruppenspezifisch ausgebaut und finanziert werden.

Im Bereich der Schuldnerberatung existiert noch ein weiteres Gesundheitsproblem, das bei der Betrachtung häufig unter den Tisch fällt: Das der Schuldnerberaterinnen und -berater, die bundesweit in einem stark emotional geprägten Umfeld arbeiten. „Der ständige Konflikt zwischen dem sozial-arbeiterisch Notwendigen einerseits und den finanziellen Rahmenbedingungen andererseits ist enorm belastend, der Krankenstand in der Beratungslandschaft entsprechend hoch“, sagt Birgit Eckhardt. Hier gelte es auf jeden Fall, unterstützende Maßnahmen wie Supervision sicherzustellen und zu finanzieren.

Der Abdruck der Meldungen des PMS ist honorarfrei.

# DER PARITÄTISCHE MEDIEN-SERVICE (PMS)

Aktuelle Informationen für Presse, Rundfunk und Fernsehen

Verteiler bitte ankreuzen

- Chefredaktion
- Chef vom Dienst
- Politik
- Landespolitik
- Nachrichten
- Vermischtes
- Sozialredaktion
- Wirtschaft
- Lokalredaktion
- Bezirksredaktion
- Feuilleton
- Kulturredaktion
- Frauenredaktion
- Jugendredaktion
- Reiseredaktion
- Wissenschaft
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Herausgeber:

Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Niedersachsen e.V.

GandhisträÙe 5a · 30559 Hannover

PF 710380 · 30543 Hannover

Tel.: 0511 52486-0

Fax.: 0511 52486-333

Verantwortlich für den Inhalt:

Referat für Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit

Anika Falke

Tel.: 0511 52486-353

Fax: 0511 52486-333

E-Mail: [presse@paritaetischer.de](mailto:presse@paritaetischer.de)

Bei Abdruck/Sendung wären wir für  
einen Hinweis oder Belegexemplar  
für unseren wöchentlichen Presse-  
spiegel sehr dankbar.

## Der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.

### *Kurzvorstellung*

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. ist Dachverband und Dienstleister für mehr als 830 Mitgliedsorganisationen mit knapp einer Million Einzelmitgliedern in Niedersachsen. Als Interessenvertretung für benachteiligte, behinderte und diskriminierte Menschen steht der Verband für Solidarität, soziale Gerechtigkeit und Teilhabe und gegen jegliche Form sozialer Ausgrenzung. Der Paritätische ist mit 41 Kreisverbänden als Orte der lokalen Vernetzung in ganz Niedersachsen operativ tätig. Mehr als 75.000 hauptamtliche MitarbeiterInnen und 52.000 aktive Ehrenamtliche engagieren sich in Niedersachsen unter dem Dach des Paritätischen. Sie sind in 1.900 Angeboten tätig, die die bunte Vielfalt der sozialen Arbeit abbilden und in denen Menschen, die aufgrund ihres Alters, Geschlechts, sozialen Status, ihrer Herkunft, Krankheit, Behinderung oder aus sonstigen Gründen benachteiligt oder hilfebedürftig sind, Rat und Unterstützung erfahren. Die 28 Kontakt- und Beratungsstellen für Selbsthilfegruppen sind wichtige Anlaufstellen für mehr als 4.500 Selbsthilfegruppen, in denen sich 80.000 Menschen für sich und andere einsetzen. Der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. ist parteipolitisch ungebunden und überkonfessionell.